



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Frau
Dr. Kirsten Tackmann, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 20. August 2013

BETREFF **Schriftliche Frage Monat August 2013**
HIER **Arbeitsnummer 8/81**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

Schriftliche Frage der Abgeordneten Dr. Kirsten Tackmann
vom 13. August 2013
(Monat August 2013, Arbeits-Nr. 8/81)

Frage

Aus welchen Gründen werden Berufsanfänger/innen verschiedener Berufsrichtungen im Bereich Agrarressortforschung, z.B. im Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), trotz mindestens 3-jähriger Ausbildungszeit nach meiner Information in unterschiedliche TVöD - Entgeltgruppen (z.B. 3 oder 5) eingruppiert, und was wird die Bundesregierung dafür tun, dass unverzüglich eine Entgeltordnung zum TVöD mit Gleichbehandlung der Ausbildungsberufe mit mindestens 3-jähriger Ausbildungszeit in der Agrarressortforschung inkl. FLI eingeführt wird?

Antwort

Der Bund führt derzeit mit den Gewerkschaften Tarifverhandlungen über die neue Entgeltordnung, durch die für alle Tätigkeiten im Bereich des Bundes - und damit auch für die Beschäftigten in der Agrarressortforschung - eine neue Bezahlstruktur vereinbart werden soll. Gegenstand der Verhandlungen ist auch die Frage, ob zukünftig alle Berufsanfänger mit abgeschlossener mindestens dreijähriger Berufsausbildung mindestens in Entgeltgruppe 5 eingruppiert werden sollen. Die mit den Gewerkschaften vereinbarten tariflichen Regelungen für die Eingruppierung sehen derzeit in dieser Frage je nach Tätigkeit/Berufsgruppe unterschiedliche Regelungen vor. Die Tarifverhandlungen über die Entgeltordnung sind weit fortgeschritten, es sind aber mit den Gewerkschaften immer noch einige Punkte offen. Die Bundesregierung hofft, dass es auch in den verbliebenen offenen Punkten bald zu einer Einigung kommt.